

## Amtliche Mitteilungen

### **Neujahrsempfang**

Den Beginn des neuen Jahres möchte ich zum Anlass nehmen,  
die Bevölkerung zu einem Neujahrsempfang am  
**Sonntag, 08. Januar 2012, um 11:15 Uhr,**  
in den Sitzungssaal des Rathauses einzuladen.

Hans Lorenz  
Bürgermeister

### **Aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 22.11.2011**

#### **TOP 1:**

##### **Bestellung von Urkundspersonen**

**Die Gemeinderäte Bonifer und Krischke werden einstimmig zu Urkundspersonen bestimmt.**

#### **TOP 2:**

##### **Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

Der Vorsitzende weist auf den Aushang der Beschlüsse am Eingang hin. Weiter sind die Protokolle, die unter TOP 10 angegeben, sind zur Einsichtnahme für den Gemeinderat ausgelegt.

#### **TOP 2.1:**

##### **Bekanntgabe GRin Castaneda**

Bgm. Lorenz eröffnet die Sitzung und teilt mit, GRin Castaneda habe darum gebeten, vor Beginn der Sitzung das Wort erteilt zu bekommen.

GRin Castaneda verliest eine Erklärung mit folgendem Wortlaut:

„Helga Waller-Baus, Matthias Delbrück und ich (Barbara Castaneda) sind bei der letzten Kommunalwahl angetreten, um die sachliche Arbeit der letzten grünen Fraktion fortzusetzen.

Für uns steht auf der kommunalen Ebene Parteipolitik nicht im Vordergrund.

Grundsätzlich unterschiedliche Politikansätze und Politikstile haben innerhalb der Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/die Grünen zu unüberbrückbaren Spannungen geführt.

Wir sehen nach einer Vielzahl von Gesprächen keine Grundlage mehr für eine vertrauensvolle gemeinsame Fraktionsarbeit und möchten daher hiermit unseren Austritt aus der Fraktion Bündnis 90/die Grünen bekanntgeben.

Wir wollen zukünftig zu dritt als eigenständige Fraktion unter dem Namen „grün-kommunal“ arbeiten.

Als Fraktionssprecherin wurde ich von der neuen Fraktion gewählt.

Als Fraktion möchten wir gerne über kommunalpolitische Themen mit allen Gemeinderatsfraktionen und der interessierten Bevölkerung ins Gespräch kommen.

Dieser Schritt betrifft ausschließlich die Kommunalpolitik in Dossenheim.

Hinsichtlich der Ziele der „Grünen“- Bundes- und Landespolitik, insbesondere der Zustimmung zur Volksabstimmung am kommenden Sonntag, bleibt für uns alles unverändert.

Danke.“

Bgm. Lorenz gibt das Wort weiter an GR Dr. Katlun, der gebeten habe, sich dazu äußern zu dürfen.

GR Dr. Katlun trägt vor, er möchte sich an dieser Stelle ganz ausdrücklich bei den 3 Mitgliedern des Gemeinderates für die geleistete, zum Teil langjährige Arbeit, bedanken. Er müsse mit Bedauern zur Kenntnis nehmen, dass es einen Bruch in der Fraktion gegeben habe, wünsche allen trotzdem weiterhin viel Spaß in der Gemeinderatsarbeit und hoffe, dass man zueinander finde, um „Grüne“- Projekte gemeinsam voranzubringen.

Bgm. Lorenz konstatiert, er möchte keinen Kommentar zu dem, was sich innerhalb der „Grünen“ entwickelt habe, abgeben. Er glaube aber, dass man in den vielen Jahren im Gemeinderat einen sehr konstruktiven, sachbezogenen Stil habe. Für das Wohl der Gemeinde wurde mit sehr viel Vertrauen zwischen Gemeinderat, Verwaltung und den einzelnen Fraktionen zusammengearbeitet und er könne nur hoffen, dass das auch in der Zukunft so sein werde. Er sei der festen Überzeugung, dass eine destruktive Umgehensweise, Konfrontationen, Misstrauen usw. nicht zum Wohl der Bevölkerung sind. Aufgrund der Erklärung habe man jetzt eine neue Situation. Anstatt 5 Fraktionen sind nun 6 Fraktionen im Gemeinderat. Das werde in der Nachfolge verschiedene Notwendigkeiten mit sich bringen, was die Stellvertretung in den Ausschusssitze angehe oder auch die Sitzordnung. Er bittet die beiden neuen Fraktionen bis zur Dezembersitzung Vorschläge hierzu einzureichen.

**TOP 3:****Fragen und Anregungen von Bürgern**

Eine Anwohnerin der Osmaistraße verweist auf ein Flugblatt „Hände weg vom Dossenheimer Feld“. Sie möchte der Diskussion zu TOP 7 nicht vorgreifen, möchte sich aber eine Meinung zu dem Thema bilden. Das könne sie nicht alleine aufgrund dieses Flugblattes, obwohl sie da vieles wiederfinde, was sie selbst auch unterstütze. Daher erhoffe sie sich von dieser Sitzung, dass sie ihr Meinungsbild heute vervollständigen könne. Mit großem Bedauern sehe sie die Begehrlichkeiten nach dem Dossenheimer Feld. Immer mehr landwirtschaftlich guter Boden werde versiegelt.

Bgm. Lorenz bedankt sich für die Anmerkungen. Heute Abend werden noch keine Beschlüsse gefasst werden. Es sei der Einstieg in einen Prozess, der sich sicherlich über ¼ Jahr hinziehen werde.

In Laufe des Frühjahres werde die Gemeinde offiziell vom Regionalverband aufgefordert werden, ihre Position darzulegen. Heute Abend gehe es zunächst darum, die Diskussion zu eröffnen bzw. darzustellen, welche Diskussionen es in der Vergangenheit über welche Flächen gab. Welcher Flächenverbrauch sei vertretbar, welche Freiräume und an welchen Stellen müsse sich die Gemeinde für die nächsten 20 Jahre in diesen Plänen geben lassen. Darüber werde in der nächsten Zeit nicht nur hier im Gemeinderat, sondern auch in den Parteien, politischen Gruppierungen und überall zu diskutieren sein. Am Ende werde dann die Entscheidung stehen.

GR Dr. Katlun möchte sich öffentlich für die Anregung eines Bürgers hinsichtlich der Straßenschäden unter der Autobahn bedanken. Weiter gehe ein herzliches Dankeschön an die Verwaltung und den Bauhof, die diese Reparaturarbeiten so schnell in die Wege geleitet und ausgeführt haben.

**TOP 4:****Betriebsplan 2012 für den Gemeindewald Dossenheim****Vorlage: 2011/172**

Bgm. Lorenz begrüßt den Förster, Herrn Jakob, und den Gemeindeforstwirt, Herrn Wolfgang Gutfleisch.

Nachdem die Waldbegehung im Frühjahr durch die starken Regenfälle sehr eingeschränkt war, werde diese im Frühjahr 2012 wiederholt.

Im Bereich des Forstes habe es personellen Wechsel gegeben, die bisher zuständigen Herren sind in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Herr Jakob sei nun zuständig als Förster für den Forstbereich. Die Stelle in der Forstdirektion sei noch nicht wiederbesetzt.

Heute gehe es um den Plan für das Jahr 2012. Die positive Entwicklung aus 2011 setze sich in 2012 fort, so dass ein Plus von 18.000,00 € im Plan ausgewiesen sei. Die Entwicklung der Holzpreise lasse sich aber schwer vorhersagen, in den letzten Jahren war das Ergebnis aber immer positiver als der Plan. Der Vorsitzende bittet Herrn Jakob den Plan vorzustellen und zu den Themen Kalkung und Trimm-Dich-Pfad aus Sicht des Forstes Stellung zu nehmen.

Herr Jakob stellt sich dem Gemeinderat und den Zuhörern als neuer Förster seit dem 01. Oktober 2011 vor. Mit Kalkungen habe er vor etwa 15 Jahren im Schriesheimer Wald in der Nähe des Langen Kirchbaums Erfahrungen sammeln können. Dort seien die standörtlichen Verhältnisse ähnlich wie in Dossenheim. Anhand des Nadel- und Kronenzustands der Bäume habe man gesehen, dass dem Boden Nährstoffe fehlen. Nach der Bodenuntersuchung habe man dann in zwei aufeinander folgenden Jahren erst gekalkt und dann noch andere Nährstoffe zugefügt. Der Baumbestand habe sich daraufhin sehr gut erholt. Während seiner Zeit in Dossenheim seien ihm bisher keine solche Schäden aufgefallen, so dass eine solche Maßnahme zurzeit nicht geplant sei. Er und sein Mitarbeiter haben aber immer ein Auge darauf und werden Verwaltung und Gemeinderat natürlich sofort informieren, wenn da etwas auffallen würde.

Zum „Trimm-Dich-Pfad“ habe er sich einen Überblick verschafft und auch festgestellt, dass dieser sich in einem sehr maroden Zustand befindet. Die meisten Stationen wurden schon abgebaut. Er verweist auf die Haftung der Gemeinde. Um die Funktionstüchtigkeit herzustellen, müsse der Pfad ganz neu aufgebaut und die Übungen anders gestaltet werden. Die Unterhaltung eines solchen Pfades würde beträchtliche Gelder verschlingen, auch müsse man Herrn Gutfleisch auf Schulung schicken. Der Forst plädiere dafür, dass man den Trimm-Dich-Pfad abbaue.

Die Gemeinderäte teilen die Meinung des Forst zum Trimm-Dich-Pfad und regen an Hinweisschilder für Nordic-Walker aufzustellen, da man beobachtet habe, dass verstärkt Nordic Walking in diesem Gebiet gemacht werde. Auch für die Problematik des Mountain Bikings im Wald müsse man Lösungen finden.

Herr Jakob erläutert nun den vorliegenden Wirtschaftsplan. Mit der Holzmenge, die man in 2012 einschlagen wolle, liege man genau im Durchschnitt. Der größte Brocken im Haushalt betreffe die Holzernte. Die Gesamteinnahmen von 254.800,00 kommen mit ca. 90 % der Holzernte. Im Moment sei der Holzmarkt einfach sehr gut, aber nicht übertrieben gut. Die Preise für Nadelholz, Nadelstammholz, Fichte, Douglasien, Tannen liegen im Moment je Festmeter bei etwa 100,00 €. Vor 3, 4 Jahren waren etwa 60 – 70 € zu erzielen. Daher schreibe man im Gemeindewald Dossenheim schwarze Zahlen

Zum Mountain-Biking im Wald müsse man ein Konzept erstellen und Maßnahmen gefunden werden, diese von den wilden Wegen und Wanderwegen wegzubekommen und eigene Strecken auszuweisen.

Bgm. Lorenz ergänzt, wie in allen Bereichen halte sich der Großteil an die Vorgaben, aber Einzelne suchen halt besondere Herausforderungen und schaffen dann Probleme.

GRin Wesch möchte wissen, ob die Kosten für Tische und Bänke im Wald auf Vandalismus oder Verschleiß zurück gehen.

Herr Jakob berichtet, die Bänke, die abgebaut wurden, waren zu alt geworden. Neue Bänke werde man evtl. an anderen Standorten aufstellen, z.B. an Stellen mit Talblick.

Weiter möchte GRin Wesch wissen wie sich die lange Trockenheit auf den Wald auswirke.

Kritisch sei, dass es das ganze Jahr hinweg zu wenig geregnet habe, berichtet Herr Jakob. Daher werde man im kommenden Frühjahr, wenn die Bäume austreiben, verstärkt vor allem bei der Fichte, nach Borkenkäfern

schauen müssen. Auf die Frage von GR Fischer, ob eine Kalkung helfen könne, antwortet Herr Jakob, Kalkungen helfen nur bei Nährstoffmangel im Boden, nicht gegen Trockenheit. Auf den Klimawandel könne man mit der Auswahl der Baumarten reagieren.

GR Dr. Delbrück möchte, dass die Position „sonstige spezielle Zweckausgaben“ im Wirtschaftsplan detailliert aufgelistet wird.

Herr Jakob erläutert, hier stecken die Ausgaben für die Holzernte drin.

Bgm. Lorenz ergänzt, diese Haushaltsstellenbezeichnung stamme noch aus der Zeit, als die Ausgaben für die Holzernte noch gering waren. Sinnvoll sei es, diese separat auszuweisen.

Bgm. Lorenz bedankt sich bei Herrn Jakob für die Ausführungen. Weiter bedankt er sich für die sehr gute Arbeit bei den Forstmitarbeitern. Zur Frage des Trimm-Dich-Pfades stellt der Vorsitzende fest, er habe aus den Meinungsäußerungen entnommen, dass der Pfad abgeräumt werden soll.

**Beschluss:**

**Es ergeht einstimmig folgender Beschluss:**

**Der Gemeinderat stimmt dem vom Kreisforstamt vorgelegten Betriebsplan 2012 zu.**

**TOP 5:**

**BSC Dossenheim OHG, Beethovenstr. 24, 69221 Dossenheim**

**Planänderung; Neubau eines Geschäftsgebäudes (Änderung der Stellplatzanlage) auf den Grundstücken Flst.Nrn. 500/1 und 3509/1, Handschuhshheimer Landstr. 1**

**Vorlage: 2011/173**

Bgm. Lorenz erläutert die Problematik, die dazu geführt hat, dass heute noch einmal über die endgültige Variante abzustimmen sei. Er begrüßt Herrn Lämmle von der KE

und bittet ihn die Sachlage noch einmal darzustellen.

Herr Lämmle zeigt anhand von Präsentationen die Varianten mit den schrägen und den geraden Parkplätzen. Er sei bei seiner Planung davon ausgegangen, man könne einen Überstand machen. Nach Gesprächen mit dem Bauherrn und der Verwaltung sei man dann aber zu dem Entschluss gekommen, dass es doch sehr eng sei. Der neue Beschlussvorschlag habe sich nur insofern geändert, dass man diesmal 10 Stellplätze hat, die dann auch das ganz normale Maß aufweisen. Diese sind wieder in Richtung Süd-Osten verschoben.

GR Stöhr erinnert daran, dass seine Fraktion Bedenken gegen die schräge Parkierung geäußert habe und daher für die Variante 1 war. Man müsse sich auf Zeichnungen und Pläne verlassen können und erwarte eine qualifizierte Ausführung bei Planunterlagen.

Das Ganze sei zwar ärgerlich, nun komme aber doch noch die von seiner Fraktion bevorzugte Variante mit geraden Stellplätzen zur Ausführung. Er bittet darum, dass alle Parkplätze und Flächen, ob privat oder öffentlich, in diesem Areal gartenbautechnisch und städteplanerisch in eine Planung einbezogen werden.

Bgm. Lorenz stimmt der Notwendigkeit eines Gesamtplans zu.

GRin Castaneda plädiert, wie bereits in der September Sitzung für eine völlig neue Variante. Das Gebäude müsse 3 bis 5 Meter in Süd-Ost Richtung verschoben werden, um eine Platzgestaltung zum Thema Bewegung möglich zu machen. Platzgestaltung gehe vor Parkraumgestaltung. Ihre Ablehnung betreffe nicht das Gebäude an sich, sondern den Standort auf dem Platz.

Ihre Fraktion stelle daher einen weitergehenden Beschlussantrag, bzw. wenn dies rechtlich nicht möglich sei, einen Geschäftsordnungsantrag mit dem Wortlaut:

„Der Antrag wird abgesetzt und die Verschiebung des Gebäudes ist Gegenstand des Ideenwettbewerbes“.

Bgm. Lorenz erläutert, dann müsste zuerst der Antrag gestellt werden, dass keine Abstimmung über den Antrag stattfindet. Wenn diesem Antrag stattgegeben wird kann ein Antrag gestellt werden, dass in den nächsten Tagesordnungspunkt eine Aufnahme als Bestandteil des Wettbewerbs erfolgen soll. Vorher muss aber über den Bauantrag, bzw. den Geschäftsordnungsantrag abgestimmt werden.

GR Reinhard erinnert sich gut daran, dass er mit den Schrägparkern Probleme hatte, trotzdem aber zugestimmt hat. Daher werde er auch der heute vorgestellten Variante zustimmen.

GRin Zedler ist der Meinung, dass man in einer falschen Reihenfolge vorgegangen sei. Sie werde auch der geänderten Fassung nicht zustimmen. Zuerst hätte die Platzentwicklung am Bahnhof stattfinden müssen, bevor ein Bauantragsverfahren in die Wege geleitet wurde. Ihr ist auch der Abstand zur Bahnhofstraße mit 2,80 Metern bei dem riesigen Bauvolumen und einer Höhe von 12 Metern zu eng.

GRin Wesch erwidert, die Freien Wähler waren mit dem Ergebnis der letzten Sitzung sehr zufrieden. Für sie war wichtig, dass der Baukörper 1,50 Meter nach Süd- Osten verschoben wurde, gerade wegen der Nähe bzw.

Entfernung von der Kreuzung zur Bahnhofstraße. Sollte das jetzt nicht möglich sein, so stimme man auch dieser Variante zu, auch wenn jetzt nur 60 cm nach Süd-Osten verschoben werden könne. Wichtig sei es, von der Einfahrtsituation in die Bahnhofstraße vor allem den Fußgängerüberweg zu betrachten und zu analysieren. Auch sollen in diese ganze Platzgestaltung die Ergebnisse aus der Diskussion von der Besichtigung am Samstag aufgenommen werden.

Bgm. Lorenz ergänzt, vieles davon sei nicht nur für die Hauptstraße interessant sondern durchaus auch für den Bahnhofplatz.

GR Neumann erinnert, auch seine Fraktion war ursprünglich für die Variante 1 und gegen schräge Parkplätze. Die neue Lösung gefalle ihm daher besser. Erste Priorität habe für ihn aber die Sicherheit der Passanten. Wie kommen Menschen mit Rollatoren, Kinderwagen usw. über die Straßen. Was ist mit der B3, im Besonderen mit der Überquerung.

Bgm. Lorenz hält das für einen ganz wichtigen Punkt. Bei der Planung gehe es nicht nur um Standorte für Bäume sondern ganz besonders auch um Wegebeziehungen und Sicherheit.

Er werde der heutigen Vorlage nicht zustimmen, so GR Willwert. Er befürchte in der Folge noch mehr handwerkliche Planungsfehler. Bei der Planung des Platzes durch die KE genüge es nicht einfach nur ein paar

grüne Punkte rein zu zeichnen. Für ihn sei es nicht nachvollziehbar, dass der Planer nicht den Kontakt zum Bauherrn aufnimmt und dessen Vorstellungen berücksichtigt. Er befürchtet, dass weitere Nachbesserungen notwendig werden.

Bgm. Lorenz meint, jeder könne seine eigene Meinung haben und abstimmen wie er wolle. Nun müsse er aber auch die KE in Schutz nehmen. Der Gemeinderat habe Monate über das Gebäude diskutiert. Wenn man auf diesem Grundstück ein Gebäude in der Größe unterbringen wolle, und das sei die grundsätzliche Frage, dann gebe es nicht mehr viel Möglichkeiten. Der Gemeinderat hat mehrheitlich beschlossen, das Gebäude in diesem Volumen und in der Form haben zu wollen.

GR Bonifer glaubt, die Schwierigkeiten kommen dadurch, dass man die Gewichtung zuerst auf das Gebäude gelegt habe. Nun unterhalte man sich zeitlich versetzt über die Platzgestaltung. Vieles sei nur noch Kosmetik und das werde der Sache nicht gerecht. Er könne verstehen, dass so Unmut entstehe.

GR Dr. Katlun hält es für wichtig, darüber nachzudenken, gefasste Beschlüsse auch wieder in Frage zu stellen und zurück zu nehmen, wenn es sich herausstellt, dass das nicht machbar sei. Da müsse der Gemeinderat den Mut haben, denn es gehe um einen ganz wichtigen Platz. Gerade von Bündnis 90/Die Grünen kam ganz klar die Forderung, erst die Funktionalität, die Gestaltung des Platzes, dann das Gebäude. Man habe z.B. auf die Tiefgarage verzichtet. Der Bangert werde extra gestaltet, was wird aus der B3. Der Gemeinderat sollte dem Antrag zur Geschäftsordnung von der anderen Grünen-Fraktion zustimmen.

Bgm. Lorenz bittet um Abstimmung über die Geschäftsordnung. Der Antrag laute, heute nicht über den Bauantrag zu entscheiden.

6 Gemeinderäte stimmen für den Antrag, 14 dagegen, eine Enthaltung. Somit ist der Antrag gescheitert.

Nun bittet der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abzustimmen:

**Mit 14 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung stimmt der Gemeinderat der neuen, geänderten Variante 2 (gem. Anlage) zu.**

**Hierzu wird das Einvernehmen gem. §§ 34, 36 BauGB erteilt.**

**Im Übrigen bleibt der GR-Beschluss vom 27.09.2011 unverändert.**

#### **TOP 6:**

#### **Durchführung eines Kooperativen Planungsgutachtens (Mehrfachbeauftragung) - zur Freilächengestaltung am OEG-Bahnhof / Torplatz**

#### **Vorlage: 2011/174**

Bgm. Lorenz schlägt vor den Beschlussvorschlag insofern zu erweitern, dass bei dieser Planung eine Abstimmung mit den privaten Eigentümern stattzufinden habe und dann eine Gesamtplanung zu erstellen sei. Wichtig sei auch das Thema Parkraumbewirtschaftung. Man habe verschiedene Parkräume, angefangen vom Raiffeisenplatz, über die Parkplätze im Bereich der Beethovenstraße bis zu den zu schaffenden Parkplätzen im Bereich des Bangerts und der Gemeinderat müsse sich eben auch Gedanken darüber machen, wie die unterschiedlichen Anforderungen an diese Parkplätze, Park & Ride und all diese Dinge, in Einklang gebracht und am Sinnvollsten gelöst werden. Dann erteilt der Vorsitzende Herrn Lämmle von der KE das Wort.

Anhand der als Anlage beigefügten Präsentation erläutert Herr Lämmle das angedachte Vorgehen.

Bgm. Lorenz bedankt sich bei Herrn Lämmle. Für ihn höre sich das alles ein bisschen kompliziert an. Er stelle sich einfach vor, man schaue sich die Vorschläge an und könne entscheiden, was gefällt. Wichtig sei die Auswahl des Büros. Hier müsse man wegen der unterschiedlichen Themen in die Breite gehen. Das betreffe auch den Übergang B3.

GR Stöhr möchte nicht nur Landschaftsarchitekturbüros in die Auswahl nehmen, es gehe nicht nur um Begrünung und Pflaster, sondern auch um städtebauliche Fragen.

Herr Lämmle sagt zu, das so mit aufzunehmen.

GR Dr. Katlun legt Wert darauf, dass zwar die Planungsanforderungen dahingehend ausgeschrieben werden, dass ortsbildtypische Materialien und Gestaltungsformen vorgegeben werden, wichtiger sei aber die Funktion des Platzes, die Sicherheit der Passanten und Fragen wo z.B. ein Fahrradständer untergebracht werde.

Bgm. Lorenz möchte ungern vorgreifen und die Kreativität der Planer einengen. Erste Priorität habe natürlich die Sicherheit der Fußgänger und Kinder.

GRin Wesch weist auf die Ideen der Zukunftswerkstatt hin und bittet diese zu berücksichtigen.

Herr Lämmle erklärt, man habe einen formalen und einen inhaltlichen Teil. Heute gehe es um den formalen, der inhaltliche werde sehr viel umfangreicher sein und alle Bereiche abdecken. Darüber habe dann der Gemeinderat zu beraten.

Für GR Willwert kommt das alles ½ Jahr zu spät. Er möchte alle Stellplätze in ein Konzept einfließen lassen, so dass es zueinander passt. Er schlägt vor anstelle eines Modells eine visuelle Darstellung des Gebietes zu machen.

Herr Lämmle antwortet, es mache durchaus Sinn ein größeres Gebiet zu überplanen. Die Details seien aber später zu diskutieren.

Bgm. Lorenz ergänzt, heute Abend gehe es um einen Grundsatzbeschluss ob so ein Verfahren durchgeführt werden soll. Allerdings komme ihm das vorgestellte Verfahren sehr aufwändig vor. Klar sei, die Stellplätze müssen alle mit rein. Problematisch sei dabei aber, dass die Plätze im Bangert schon jetzt hergestellt werden müssen. Eine grobe Linie, was die Materialien angehe, sollte dabei schon durchgehalten werden.

GR Ruland möchte wissen, ob die Planung des Siegers dann auch so übernommen werden müsse.

Herr Lämmle antwortet, dies sei so, durch das Verfahren solle ja eine gemeinsame Lösung gefunden werden.

Bgm. Lorenz konstatiert, trotzdem müsse man darauf achten, dass hinterher möglichst viele Optionen offen bleiben. Er glaube nicht, dass ein Vorschlag eins zu eins übernommen werden könne. Insofern sei es wichtig, dass man ein Verfahren habe, wo man zwar sage, das ist der erste, der zweite und der dritte Preis, dass aber der erste Preis keinen Anspruch auf Umsetzung ableiten könne.

Herr Lämmle erläutert, bei so einem Verfahren werde ein Auftragsversprechen weitergegeben. Da könne man sicherlich einen Teil herausnehmen.

Bgm. Lorenz erwidert, man brauche ja einen Planer, aber die komplette Planung dann zu übernehmen, das könne er sich nicht so vorstellen. Daher brauche man die richtigen Büros.

**Es ergeht einstimmig folgender Beschluss:**

**Zur Freiflächengestaltung am OEG-Bahnhof / Torplatz (s. Plan) wird ein Kooperatives Planungsgutachten durch die KE durchgeführt.**

#### **TOP 7:**

##### **Gemeindeentwicklung - Änderung des Regionalplans**

**Vorlage: 2011/175**

Bgm. Lorenz berichtet, in den vergangenen Jahren und Monaten sei schon des Öfteren über die Gemeindeentwicklung diskutiert worden.

Der Regionalverband hat in seiner letzten Sitzung den Regionalplan im Entwurf festgelegt. Die Verwaltung werde, wenn sie vom Regionalverband die Unterlagen hat, diese in Kopien zur Verfügung stellen und im Frühjahr werde dann die Offenlage stattfinden und jeder Bürger hat die Möglichkeit, diesen Plan dann einzusehen, seine Anmerkungen und Anregungen zu dem Plan zu machen. Der Gemeinderat sei letzten Endes gefordert, Positionen zu den einzelnen Punkten einzunehmen und diese Position als Wunsch an den Regionalverband heranzutragen. Der Vorsitzende erläutert die in der Sitzungsdrucksache aufgeführten Flächen.

GRin Wesch möchte wissen, ob der Zubringer Nord auf der Gemarkung Heidelberg nun ganz vom Tisch sei.

Bgm. Lorenz erinnert daran, dass Dossenheim schon zu einem früheren Zeitpunkt in dieser Angelegenheit schriftlich gegen die ungelöste Erschließung in der Dossenheimer Nachbarschaft interveniert habe. Leider sei der Zubringer nun auch aus dem Regionalplan herausgenommen

JGR Bastine berichtet, ihm sei aufgefallen, dass die Anbauflächen für Gemüse in Dossenheim in letzter Zeit ziemlich stark durch die Erschließung von Baugebieten zurückgegangen sind. Die in Punkt 3 und 3a genannten Flächen haben in Dossenheim mit die höchsten Bodenpunkte, d.h. sie sind qualitativ am hochwertigsten und da verstehe er nicht ganz, wieso man solche Flächen als Baugebiet oder Gewerbegebiet erschließen möchte.

Bgm. Lorenz antwortet, man wolle nicht erschließen oder umlegen, sondern die Flächen als Freiraum für die Zukunft offen halten. An der Autobahn sei der Bodenwert geringer, letztendlich müsse man abwägen, ob eine weitere Zersiedelung gewollt sei. Viele Flächen, die vor 20 Jahren angebaut wurden, liegen zwischenzeitlich brach.

Er könne den Jugendgemeinderat nur auffordern, sich intensiv an der Diskussion zu beteiligen. Für heute möchte er es bei dem Einstieg belassen.

#### **TOP 8:**

##### **Herstellung öffentlicher Stellplätze „Im Bangert“ - Vergabebeschluss**

**Vorlage: 2011/176**

*GR Fischer erklärt sich für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.*

Bgm. Lorenz erläutert, die Fläche liege im Sanierungsgebiet so dass die Gemeinde Zuschüsse erhalte. Nicht erfreulich sei, dass die Ausschreibung höhere Preise ergeben habe, als vorher angenommen. Das liege sicherlich auch an den Entwässerungsmaßnahmen. Nach Gesprächen mit dem günstigsten Anbieter, der Firma Sailer, konnte der Preis auf 157.000 Euro reduziert werden. Die Stellplätze werden 5 Meter lang und 2,50 Meter breit. 5 Bäume sind auf dem Grünstreifen dazwischen geplant. Anfragen von Privaten, Plätze dort kaufen zu können, wurden abgelehnt. Zwei mögliche Überfahrten zu Privatgrundstücken mache dann Sinn, wenn auf den Privatgrundstücken mehr Parkklätze entstehen, als durch die Überfahrt verloren gehen.

Dabei sind die Kosten für die Herstellung von den Privateigentümern zu zahlen.

GR Stöhr bittet darum, wegen der Einsicht im Norden nur eine niedrige Bepflanzung vorzunehmen.

Bgm. Lorenz sagt dies zu.

**Bei einer Enthaltung ergeht mehrheitlich der Beschluss:**

1. **Die Fa. Sailer erhält den Auftrag zur Ausführung der Arbeiten zum Bruttopreis von € 157.001,15.**
2. **Die Baufeldräumung erfolgt durch den kommunalen Bauhof.**
3. **Die Vorteilsnehmer der Überfahrt tragen deren Herstellungskosten.**
4. **Die Bauleitung übernehmen techn. Mitarbeiter des Fachbereichs 2.**

#### **TOP 9:**

##### **Beschlussfassung über den Nachtragshaushaltsplan 2011**

**Vorlage: 2011/177**

Bgm. Lorenz erläutert den in der Sitzungsvorlage dargestellten Sachverhalt. Für ihn erfreulich sei es, dass sich zwar die Ausgaben im Bereich der Kinderbetreuung durch die Erweiterung erhöht haben, nun aber zeitversetzt mit deutlich höheren Zuschüssen zu rechnen sei.

Der Haupt- und Finanzausschuss habe den Nachtragsplan vorberaten und dem Gemeinderat die Zustimmung empfohlen.

**Es ergeht einstimmig folgender Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt die Nachtragshaushaltssatzung 2011 mit Nachtragsplan gemäß Vorlage.**

**TOP 10:**

**Die öffentlichen Protokolle der Gemeinderatssitzungen vom 27.09.2011 und vom 25.10.2011 liegen zur Einsichtnahme aus.**

Es werden keine Einwände erhoben, somit sind die Protokolle genehmigt.

**TOP 11:****Bekanntgaben**

Bgm. Lorenz gibt bekannt, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen habe einen Antrag zur Prüfung der Windenergienutzung in Dossenheim gestellt.

Hierzu werde man Gespräche mit Schriesheim wegen eines evtl. Standortes auf der Gemarkungsgrenze führen und den Antrag für die nächste Gemeinderatssitzung auf die Tagesordnung nehmen.

**Stellenausschreibung Finanzbuchhaltung**

Für den Bereich Finanzbuchhaltung (Rechnungsstelle) im Fachbereich I – Verwaltung, Recht, Finanzen - suchen wir eine(n) flexible(n) und belastbare(n) Mitarbeiterin / Mitarbeiter zur baldigen Anstellung in Vollzeit im Angestelltenverhältnis mit Kenntnissen des kommunalen Kassen- und Rechnungswesens oder / sowie der kaufmännischen Buchführung. Eine stellenspezifische Einarbeitung wird gewährleistet. Wir arbeiten mit Software von Dataplan. Die perfekte Beherrschung von MS Word und Excel setzen wir voraus.

Zu den Aufgaben gehört im Detail:

- > Kontierungsprüfung
- > Budgetkontrolle
- > Buchen Debitoren und Kreditoren mit Erstellung von Kassen- und Buchungsbelegen
- > Erstellen von Auswertungen und Analysen
- > Bearbeitung von Versicherungsangelegenheiten der Gemeinde
- > Führung des Aktenplans und Archivwesens

Die Zuweisung weiterer oder anderer Aufgaben bleibt vorbehalten.

Wir bieten eine feste Anstellung nach TVöD, gleitende Arbeitszeit und die üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Niederhöfer unter ( 06221 8651-76 zur Verfügung. Ihre Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 13.01.2012** an Gemeinde Dossenheim, Zentralstelle, Postfach 1165, 69215 Dossenheim.

Gemeinde Dossenheim – Bürgermeisteramt  
Rathausplatz 1, 69221 Dossenheim  
Postfach 1165, 69215 Dossenheim  
[www.dossenheim.de](http://www.dossenheim.de)

**Schließung des Hallenbades an den Weihnachtsfeiertagen und zum Jahreswechsel**

An Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen sowie an Silvester und am Neujahrstag ist das Hallenbad geschlossen. Ab dem 2. Januar ist das Hallenbad zu den üblichen Zeiten wieder geöffnet. Denken Sie daran, Ihre Jahreskarten rechtzeitig zu verlängern. Verlängerungsanträge erhalten Sie im Hallenbad sowie im Bürgerbüro.

Preise für Jahreskarten

Ermäßigte: 60,- EUR

Erwachsene: 120,- EUR

Familienkarten: 240,- EUR

jeweils zuzüglich 15,- EUR Pfand je Karte (entfällt bei Verlängerung)

Die Jahreskarten gelten ab Kaufdatum für 12 Monate.

Kontakt: Tel. 86 88 11 – Fax: 86 88 13 – eMail: [hallenbad@dossenheim.de](mailto:hallenbad@dossenheim.de)

**Die Mitarbeiter des Hallenbades wünschen allen Badbesuchern schöne und besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein gutes Neues Jahr 2012.**

**Öffnungszeiten des Hallenbades:**

Montag kein öffentlicher Badebetrieb

Dienstag 09.00 – 10.00 Uhr (nicht in den Schulferien)

13.00 – 21.30 Uhr

Mittwoch 13.00 – 15.00 Uhr (Frauenbad, Kinder bis 6 Jahre)

15.00 – 16.45 Uhr Kinderspielstunde

anschließend bis 21.30 Uhr normaler Badebetrieb

Donnerstag 07.15 – 11.30 Uhr

13.00 – 21.30 Uhr

Freitag 13.00 – 21.30 Uhr

Samstag 13.00 – 17.00 Uhr

Sonntag 08.00 – 12.00 Uhr

An den gesetzlichen Feiertagen ist das Bad geschlossen.

Kassenschluss: 1 Stunde vor Ende der Öffnungszeiten

Verlassen des Schwimmbereiches: 30 min. vor Badeschluss

Kontakt: Hallenbad Dossenheim, Gerhart-Hauptmann-Straße 14, 69221 Dossenheim

Tel. 06221-86 88 11 FAX: 06221 - 86 88 13 eMail: hallenbad@dossenheim.de

weitere Infos: [www.dossenheim.de](http://www.dossenheim.de)

### **ACHTUNG**

#### **Umstellung der Finanzsoftware im Rathaus zum 01.01.2012**

Ab dem 01.01.2012 wird im Dossenheimer Rathaus die Finanz-Software finanz+ der Firma Dataplan zum Einsatz kommen und das bisherige SAP-System ablösen.

Diese Umstellung hat nicht nur verwaltungsinterne Auswirkungen: auch die Bürger werden davon betroffen sein.

Zum Einen wird sich ab dem kommenden Jahr das optische Erscheinungsbild der Bescheide,

Verbrauchsabrechnungen und Rechnungen verändern. Zum Anderen werden auch neue, individuelle

Kassenzeichen vergeben. Diese werden wie gehabt oben rechts auf den Schriftstücken zu finden sein. Haben Sie

der Gemeindekasse eine Einzugsermächtigung erteilt, ändert sich für Sie nichts. Der Abbuchungsauftrag wird

automatisch auf das neue Kassenzeichen übertragen. Überweisen Sie fällige Beträge, dann bitten wir Sie, ab

dem kommenden Jahr unbedingt immer das neue Kassenzeichen anzugeben, um eine korrekte Verbuchung zu

ermöglichen. In diesem Zusammenhang weisen wir noch einmal ausdrücklich auf die Möglichkeit hin, der

Gemeindekasse eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Dies entlastet die Verwaltung und Sie laufen nicht Gefahr,

durch verspätete Zahlungen mit Mahngebühren belastet zu werden.

Darüber hinaus möchten wir Sie darüber informieren, dass aufgrund der Umstellung die Jahresbescheide für

Grundsteuer und Hundesteuer und die Wasser-Verbrauchsabrechnungen nicht wie gewohnt Anfang Januar an

Sie versandt werden können. **Die Steuerbescheide werden voraussichtlich im Laufe des Januar, die**

**Wasser-Verbrauchsabrechnungen voraussichtlich im Februar versandt.** Wir bitten Sie, von diesbezüglichen

Rückfragen bei der Verwaltung abzusehen. Wir sind bemüht, Ihnen die Bescheide frühstmöglich zu übersenden.

Ihre Gemeindeverwaltung

Fachbereich 1

#### **Aus aktuellem Anlass im Bereich des Feldgewannes Rosenäcker:**

#### **Freilaufende Hunde auf landwirtschaftlichen Flächen**

Ein Recht auf Erholung in der freien Landschaft hat jede(r):

**Viele Hundebesitzer sind sich aber nicht darüber bewusst, dass die Tiere ihre „Notdurft“ weder in privaten Vorgärten noch in landwirtschaftlich genutzten Wiesen und Äckern verrichten dürfen. So dürfen landwirtschaftlich genutzte Flächen in der Zeit zwischen Saat und Ernte, bei Grünland in der Zeit des Aufwuchses und der Mahd bzw. Beweidung nicht betreten werden. Jeder Hundebesitzer hat dementsprechend dafür Sorge zu tragen, dass von seinem Hund keinerlei negative Auswirkung für Mensch und Natur ausgeht:**

• Nach § 51 Abs. 1 Landesnaturschutzgesetz (NatSchG) dürfen landwirtschaftlich genutzte Flächen während der Nutzzeit nur auf Wegen betreten werden. Diese Regelung gilt natürlich nicht nur für Menschen, sondern auch für mitgeführte und zu beaufsichtigende Hunde.

Jeder Hundehalter sollte sich in diesem Zusammenhang vergegenwärtigen, dass er mit einem solchen Verhalten gegen geltendes Recht verstößt, und diese Verstöße mit empfindlichen Geldbußen geahndet werden können:

• Nach § 80 Abs.2 Ziffern 12 bzw. 13 NatSchG ist das Verunreinigen von Grundstücken in der freien Landschaft bzw. das Betreten von landwirtschaftlichen Flächen in der Nutzzeit außerhalb der Wege eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße von bis zu 15.000,- € geahndet werden kann. Ordnungswidrig handelt im übrigen auch, wer Tiere, für die er verantwortlich ist, außerhalb eingezäunter Grundstücke ohne genügend Aufsicht oder Sicherung lässt, wenn dadurch die Nutzung eines fremden landwirtschaftlichen Grundstücks gefährdet wird. Diese Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 28 Abs.1 Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz (LLG) mit einer Geldbuße von bis zu 5.000,- € geahndet werden.

• Allgemein gilt: Die freie Landschaft ist keine Müllkippe. Nach § 51 Abs. 4 NatSchG ist jedermann auch verpflichtet, von ihm anlässlich des Betretens der freien Landschaft abgelegte Gegenstände und Abfälle wieder aufzunehmen und zu entfernen.

• Unberührt von diesen staatlichen Forderungen haben die betroffenen Landwirte nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch sowohl einen Unterlassungs- als auch einen Schadensersatzanspruch wegen der erfolgten Verunreinigung der landwirtschaftlichen Kulturen. Der allzu sorglose Hundespaziergang in der Feldflur kann für den Hundehalter also eine äußerst kostspielige Sache werden.

• **Wir bitten deshalb alle Hundehalter darum, ihre Tiere im eigenen Grundstück auslaufen zu lassen oder den abgelegten Hundekot auf Wegen und in fremden Grundstücken wieder zu entfernen.**

Führen Sie sich die Auswirkungen - auch für Sie selbst als Verbraucher - z.B. beim Gemüse- und Salatanbau (derzeit u.a. das Wintergemüse Rosenkohl, aber auch Feldsalat, rote Beete) vor Augen, und haben Sie Verständnis dafür, dass der Hundekot gerade in landwirtschaftlichen Grundstücken dazu führt, dass Erntegut verunreinigt werden kann. Für die auf solche Art betroffenen Landwirte zieht dies erhebliche finanzielle Einbußen nach sich und für Sie als Verbraucher steht das Thema Appetitlichkeit ganz sicher im Vordergrund. Wir möchten Sie als Hundebesitzer deshalb bitten und an alle appellieren, die in der Natur Erholung suchen, das Betreten der Kulturen zu unterlassen und auf den Wirtschaftswegen zu bleiben.

Gemeinde Dossenheim

Fachbereich 3 – Sicherheit und Ordnung, Wahlen

## Mitteilungen anderer öffentlicher Stellen

### Beregnungsverband Dossenheim

#### **Vorstand in seinem Amt bestätigt – Hans-Peter Stöhr für weitere fünf Jahre Verbandsvorsitzender Bericht von der 34. Verbandsversammlung**

Am 8.12.2011 fand die Verbandsversammlung des Beregnungsverbandes statt. Der Geschäftsführer Thomas Schiller berichtete über ein schwieriges Geschäftsjahr 2010, das aufgrund sinkender Einnahmen und steigender Ausgaben mit einem Verlust von rd. 12.900 EUR abgeschlossen wurde. Nachdem das Kommunalrechtsamt des Landratsamtes Rhein-Neckar-Kreis die Jahresrechnung ohne Beanstandungen geprüft hatte, wurde der Vorstand von der Versammlung einstimmig entlastet.

Das schlechte Ergebnis 2010 hatte zur Folge, dass der Wasserpreis und die Mindestpauschale in 2011 auf 0,35 EUR/m<sup>3</sup> bzw. auf 35,- EUR/Anschluss erhöht werden musste. Bis zum 3. Quartal des Jahres ließ der Geschäftsverlauf für 2011 ein ähnlich schlechtes Ergebnis erwarten wie im Vorjahr. Die Zählerstandsmeldungen, die in den letzten Wochen bei der Geschäftsstelle eingetroffen sind, brachten dann allerdings ein überraschendes Ergebnis. Viele Anschlussnehmer sind in den letzten Jahren offensichtlich ihrer Pflicht zur ordnungsgemäßen Zählerablesung nicht oder nur teilweise nachgekommen. Anders lässt es sich jedenfalls nicht erklären, dass die Summe der Zählerstände um ein vielfaches über der gemessenen Wasserförderung liegt. Wie auch immer, dieser Umstand spült nun unerwartete Mehreinnahmen in die Verbandskasse, der Verband kann im laufenden Jahr wohl mit einem Überschuss von rd. 30.000 EUR rechnen.

Der Geschäftsführer dämpfte aber gleich die aufkommende Euphorie. Erhebliche Verluste in den letzten beiden Jahren, daraus entstandene Kreditverpflichtungen sowie die Tatsache, dass die Rücklage immer noch auf Null steht, sorgen weiterhin für eine angespannte finanzielle Situation. Aufgrund dieser Situation musste der Vorstand einen Haushaltsplanentwurf 2012 zur Beschlussfassung vorlegen, der eine erneute Erhöhung des Wasserpreises um 0,10 EUR auf dann 0,45 EUR je m<sup>3</sup> Wasser zum Inhalt hat. Die Mindestpauschale muss ebenfalls erhöht werden und beträgt im kommenden Jahr 45,- EUR je Anschluss. Der Haushaltplan 2012, der im Übrigen von der Verbandsversammlung einstimmig genehmigt wurde, geht in Einnahmen und Ausgaben von jeweils 60.500 EUR aus. Haupteinnahmequelle ist naturgemäß der Wasserverkauf mit planmäßig 54.000 EUR, bei den Ausgaben schlagen insbesondere die Energiekosten mit 26.000 EUR sowie die Ansätze für Reparaturen mit 19.600 EUR zu Buche. Für die planmäßige Kredittilgung sind 6.000 EUR kalkuliert.

Bei den anschließenden Vorstandswahlen wurden gewählt:

Hans Ruland, Werner Schröder, Peter Jäck, Emil Obermeier, Hans-Peter Stöhr, Karl Schlechter, Peter Becker, Tobias Heberle, Hansjörg Bastine.

Vom bisherigen Vorstand nicht mehr kandidieren konnte Gerd Schröder, da er kein Mitglied mehr im Verband ist. Als Verbandsvorsitzender wurde von der Versammlung erneut Hans-Peter Stöhr gewählt.

Der alte und neue Vorsitzende dankte bei seinen Schlussworten dem bisherigen Vorstand, dem Geschäftsführer Thomas Schiller sowie Herrn Laufer von der Gemeinde Dossenheim, der den Verband in technischen Fragen berät, für ihre geleistete Arbeit.

**Die Vorstandschaft wünscht allen Verbandsmitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2012.**

## **Rhein-Neckar-Kreis**

### **Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzkranken**

#### **Nächstes Treffen: 25. Januar 2012, 15 Uhr**

Auf Initiative des Heidelberger Selbsthilfebüros und des Pflegestützpunktes des Rhein-Neckar-Kreises in Weinheim trafen sich kürzlich Angehörige von demenzkranken Menschen zu einem ersten Erfahrungsaustausch und um eine Selbsthilfegruppe zu gründen. „Sich austauschen und voneinander lernen ist Ziel eine Selbsthilfegruppe“, weiß Sabine Popp aus ihren Erfahrungen zu berichten. Denn Menschen in ähnlichen Lebenslagen werden gleiche oder ähnliche Herausforderungen zu meistern haben. Dies kann beispielsweise den Umgang mit dem demenzkranken Angehörigen, leistungsrechtliche Fragen oder anderes betreffen. In jedem Fall besteht die Chance, der Lösung durch einen Erfahrungsaustausch ein Stück näher zu kommen. Auch der Pflegestützpunkt des Rhein-Neckar-Kreises in Weinheim unterstützt Interessierte mit Fachliteratur, Informationsschriften und einem offenen Ohr.

Sabine Popp erläuterte den Teilnehmenden, dass es zum Prinzip von Selbsthilfegruppen gehöre, sich selbst zu organisieren und die Inhalte selbst zu bestimmen – Fachleute nehmen nur teil, wenn die Mitglieder der Selbsthilfegruppe es wünschen – etwa zum Besprechen von ausgewählten Themen. Die Gruppe freut sich, wenn sich noch weitere Interessenten finden.

Das nächste Treffen findet am 25. Januar 2012, um 15 Uhr in der Weinheimer Galerie, 2. Ebene, Raum 220 (Sozial- und Jugendamt) statt. Geplant ist, dass sich die Betroffenen dann regelmäßig jeden 4. Mittwoch im Monat treffen. Es wird um Voranmeldung im Pflegestützpunkt, Tel. 06221/522-2620, karola.marg@rhein-neckar-kreis.de oder beim Heidelberger Selbsthilfebüro, Tel.: 06221/184290, info@selbsthilfe-heidelberg.de gebeten.

## **Agentur für Arbeit Heidelberg**

### **Ferienzeit nutzen - über Berufe informieren!**

#### **Berufsinformationszentrum bleibt während der Weihnachtsferien geöffnet**

Im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Heidelberg gibt es gerade auch jetzt während der Ferientage die Gelegenheit, sich in Ruhe einen Überblick über Berufe und Studienmöglichkeiten zu verschaffen oder das Wissen weiter zu vertiefen.

Es steht eine ganze Palette von Informationsmöglichkeiten zur Verfügung – Angebote im Internet, Computerunterstützung, Lesematerialien und Filme.

Auch wer sich derzeit noch fragt: „Was soll ich denn nach der Schule überhaupt machen?“ wird Orientierung finden. So hilft z.B. ein EDV-Programm mit Vorschlägen für die weiteren Überlegungen, indem die Eingaben des Nutzers über die Stärken und Schwächen, die Interessen etc. ausgewertet werden.

Alle Vorüberlegungen und Eigeninformationen sind auch für spätere Beratungsgespräche bei der Berufsberatung nützlich!

Besonders Schulabgänger des nächsten Jahres sollten sich spätestens jetzt mit den Fragen der Berufswahl befassen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und auch interessierte Eltern sind willkommen!

Das BiZ der Agentur für Arbeit Heidelberg ist in der Kaiserstraße 69/71

Öffnungszeiten: Mo + Di 8.00 bis 16.00 Uhr; Mi + Fr 8.00 bis 12.00 Uhr

und Do 8.00 bis 18.00 Uhr.

### **Dienstbereitschaft zwischen Weihnachten und Neujahr**

Gemeinsame Information von Agentur für Arbeit, Jobcenter Heidelberg, Jobcenter Rhein-Neckar-Kreis und Familienkasse Heidelberg

Die Heidelberger Agentur für Arbeit mit dem Berufsinformationszentrum in der Kaiserstraße und den Geschäftsstellen in Eberbach, Sinsheim und Wiesloch, das Jobcenter Heidelberg, das Jobcenter Rhein-Neckar-Kreis mit den Standorten Heidelberg, Schwetzingen, Sinsheim, Weinheim und Wiesloch, sowie die Familienkasse sind „zwischen den Jahren“ vom 27. bis 30. Dezember für ihre Kunden dienstbereit.

Anmerkung: Da bei der Familienkasse mittwochs keine Sprechstunden sind, bleiben hier die Öffnungstage 27., 29. und 30. Dezember.

Besucheradresse:

Agentur für Arbeit Heidelberg

Kaiserstraße 69/71

69115 Heidelberg

\* Postanschrift:

Agentur für Arbeit Heidelberg

69108 Heidelberg

## KliBA

### **Energieberatung – ein Service Ihrer Gemeinde Dossenheim**

#### **Die KliBA bietet Informationen über**

- Zeitgemäße Wärmedämmung
- Heizung und Warmwasser
- Lüftung
- Altbausanierung
- Förderprogramme
- Wärmepass
- Stromsparmaßnahmen
- Erneuerbare Energie
- Passivhausbauweise

Der KliBA-Energieberater Thomas Hennig ist regelmäßig für Sie im Rathaus vor Ort – natürlich kostenlos und unverbindlich.

Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren Sie einen Termin für die nächste Beratung im Rathaus Dossenheim, am Dienstag, den 17. Januar 2012, zwischen 16:30 und 18:30 Uhr. Telefon 06221/60 38 08. E-Mail: info@kliba-heidelberg.de

Nutzen Sie die kostenlose Serviceleistung Ihrer Kommune!

## Gemeindliche Einrichtungen

### **Feuerwehr Dossenheim Aktuell**

#### **Brandschutz unterm erleuchteten Weihnachtsbaum**

Besinnlich unter dem illuminierten Weihnachtsbaum, leckeres Essen im Kreise der Familie – so sieht bei vielen Menschen die Weihnachtsplanung aus. Mehr als eine Million Feuerwehrmänner und -frauen sind in Deutschland rund um das Fest der Feste allerdings ständig bereit, andere Menschen aus Lebensgefahr zu retten, wenn etwa der Weihnachtsbaum in Flammen aufgeht. Die meisten Aktiven, wie die Feuerwehr Dossenheim, sind ehrenamtlich tätig.

Aber vor allem an Weihnachten gibt es viele Brände, die durch unachtsamen Umgang mit Feuer verursacht werden.

Viele Einsätze könnten vermieden werden, indem folgende einfache Tipps befolgt werden:

- Adventskränze und Weihnachtsbäume trocknen mit der Zeit aus und sind dann umso leichter entflammbar. Das trockene Reisig brennt mit hoher Geschwindigkeit und Temperatur ab. Eine Ausbreitung auf das ganze Zimmer oder die Wohnung ist deshalb stets möglich. Wer am Weihnachtsbaum nicht auf natürlichen Kerzenschein verzichten möchte, sollte einen Eimer Wasser griffbereit haben. Sinnvoll sei auch eine so genannte Haushaltslöschdecke.
- Weihnachtsbäume und Adventskränze sollten auf einer nicht entflammaren Unterlage stehen. Außerdem sollten unbedingt nichtbrennbare Kerzenhalter verwendet werden. Stellen Sie Ihren Weihnachtsbaum so auf, dass er sicher und in ausreichender Entfernung zu brennbaren Gegenständen (Vorhänge, etc.) steht. Der Baum sollte auch gegen Umkippen gesichert sein. Als Christbaumschmuck oder Dekorationsmaterial für Kränze und Gestecke sollten nur nichtbrennbare Produkte verwendet werden. Die bei vielen beliebten Wunderkerzen hätten am Weihnachtsbaum und in der Nähe von brennbaren Gestecken nichts zu suchen.
- Bringen Sie Kerzen am Weihnachtsbaum so an, dass zu darüber liegenden Zweigen genug Abstand bleibt. Wichtig ist, die Kerzen immer senkrecht in die Halter zu stecken. Abgebrannte Kerzen müssten besonders bei trockenen Gestecken, Kränzen oder Weihnachtsbäumen rechtzeitig ausgewechselt werden. Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen; auch beim kurzfristigen Verlassen des Zimmers löschen. Zünden Sie die Kerzen stets von hinten nach vorn und von oben nach unten an. Verfahren Sie beim Löschen der Kerzen in umgekehrter Reihenfolge.
- In Haushalten mit Kindern sind elektrische Kerzen am Baum ratsam. Diese sollten den VDE-Bestimmungen entsprechen.
- Auch bei der Zubereitung eines Festessens gibt es Gefahren. Bedenken Sie, dass brennendes Fett in Pfanne oder Friteuse nie mit Wasser gelöscht werden darf. Dies führt zu einer Fettexplosion, die für Umstehende lebensgefährlich ist! Legen Sie im Falle eines Falles den Deckel auf Topf oder Pfanne, und nehmen Sie das Behältnis von der Herdplatte. Ein fest sitzender Deckel erstickt das Feuer, die Flamme erlischt.

- Wenn es einmal doch zu einem Brand kommt, hilft die sofortige Alarmierung der Feuerwehr, Schäden zu verringern. Über den bundesweit einheitlichen **Notruf 112** sind die Feuerwehren rund um die Uhr erreichbar.

**Die Feuerwehr Dossenheim wünscht allen Dossenheimer Bürgern eine schöne, besinnliche und vor allem sichere Weihnachtszeit, sowie alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit für das kommende Jahr 2012.**

Sie finden uns auch unter: <http://www.feuerwehr-dossenheim.de>

## **Jugendbüro der Gemeinde Dossenheim und Jugendgemeinderat**

### **JGR**

Der Dossenheimer Jugendgemeinderat und das Jugendbüro danken allen Gästen, die beim diesjährigen Weihnachtsmarkt unseren Stand besucht haben und wünschen allen Dossenheimern, jung und alt, eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und ein Gutes Neues Jahr!



### **Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern,**

bitte denkt daran, dass im Mai 2012 ein neuer Jugendgemeinderat gewählt wird! Vielleicht hat der eine oder die andere von euch ja Lust im JGR mitzumachen?

Wenn du mitbestimmen willst, was in Dossenheim für Kinder und Jugendliche getan wird und du zwischen 14 und 20 Jahre alt bist, dann melde dich im Jugendbüro oder sprich jemanden vom JGR an!

Infos: [jugendbuero@dossenheim.de](mailto:jugendbuero@dossenheim.de)

Joe Bader und Silvia Kohler, Telefon 8651-71 oder 73

## **Seniorenpark Dossenheim**

**Begegnungsstätte Dossenheim  
DRK und Gemeinde Dossenheim**

**Pfarrgasse 5a; Tel. 86 17 30 / FAX 7 27 08 86 / e-Mail: [Seniorenpark-Dossenheim@gmx.de](mailto:Seniorenpark-Dossenheim@gmx.de)**

### **WEIHNACHTSFERIEN**

**Vom 27. Dezember 2011 bis einschließlich 6. Januar 2012 bleibt die Begegnungsstätte geschlossen.**

Während dieser Zeit wird auch kein Mittagstisch angeboten.

Ab Montag, dem 9. Januar 2012 finden wieder alle Veranstaltungen wie gewohnt statt.

Liebe Besucherinnen und Besucher der Begegnungsstätte, das alte Jahr geht mit Riesenschritten seinem Ende entgegen. Deshalb ist es mir wichtig mich an dieser Stelle bei ganz vielen Menschen zu bedanken:

Bei all denen, die sich in unterschiedlichster Weise für die Begegnungsstätte engagiert haben. Ohne Sie wären die Aktivitäten und Angebote in dieser Vielfalt gar nicht möglich. Bei den Kolleginnen in der Gemeindebücherei und dem Freundeskreis der Bücherei e. V., der Kommission Kunst, dem Partnerschaftsverein Dossenheim – Le Grau du Roi, den Kolleginnen und Kollegen im Rathaus und den Mitgliedern des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit, und ich freue mich auf neue gemeinsame Projekte im Kommenden. Mein besonderer Dank gilt auch Frau Zemri, die uns zuverlässig und tatkräftig beim Mittagstisch unterstützt hat und uns zum Jahresbeginn wieder verlassen wird.

Zuletzt wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen

***Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2012,***

und ich freue mich auf ein gesundes Wiedersehen im Januar.

Ihre Tabea Dürr.

### **Veranstaltungen in der 2. Kalenderwoche:**

**Montag bis Freitag von 12.30 bis 13.30 Uhr, Mittagstisch;**

**Anmeldung bitte bis 10.00 Uhr am gleichen Tag. Preis: 6,- €.**

**Montag, 9. Januar,**

9.30-11.00 Uhr: Englisch Konversation (Anfänger mit Vorkenntnissen)

Kursleitung: Maryka Kimmins – Wahl; Gebühr: 7,50 €/Person.

14.00-17.00 Uhr: KAFFEETREFF

DRK-Seniorengymnastik „Bewegung bis ins Alter“

14.30-15.30 Uhr: Gruppe I im „Kleinen Haus“ in der Pfarrgasse,

16.00-17.00 Uhr: Gruppe II im Haus „Osmia“, Osmiastraße 8 im UG;

Kursleitung: Dominique Wrede.

Gebühr: 15,- €/10 Einheiten.

**Dienstag, 10. Januar,**

15.00-17.00 Uhr: Gedächtnistraining,

Kursleitung: Tabea Dürr.

**Mittwoch, 11. Januar,**

14.00-15.00 Uhr: Gedächtnistraining,

Kursleitung: M. L. Eichler.

15.30-17.00 Uhr: TANZEN mit Karl Wolff.

**Donnerstag, 12. Januar,**

15.00 Uhr: **Dia-Schau mit Dr. Herbert Krczal,**

**Jahresrückblick 2011 und Begrüßung des Neuen Jahres.**

Bei Bedarf organisieren wir einen Fahrdienst für Sie. Bitte rufen Sie uns an.

**Fotoausstellung von Elke Grüber mit dem Titel „Madagaskar – das unbekannte Paradies.“**

Die Ausstellung kann zu folgenden Zeiten besichtigt werden: Montag: 14.00-17.00 Uhr; Dienstag: 10.00-12.00

Uhr; Mittwoch: 15.30-17.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Das Wochenprogramm und den aktuellen Speiseplan der Begegnungsstätte finden Sie auch im Internet unter:

[www.dossenheim.de](http://www.dossenheim.de) **Rubrik Bildung und Kultur / Seniorenbegegnung.**

## **Schulen**

### **Kurpfalzschule Dossenheim**

#### **Plätzchenduft zieht durch das Schulhaus**

Auch in diesem Jahr haben die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse, die den GuS-Unterricht besuchen, am Dienstagvormittag die Schüler der Kooperationsklasse eingeladen, um gemeinsam mit ihnen Weihnachtsplätzchen zu backen.

Weiterhin gibt es in der Kurpfalzschule für fünf behinderte Grundschüler stundenweise gemeinsamen Unterricht mit den Kindern der Klasse 3b. Aber am heutigen Dienstag durfte die Außenklasse der Maria-Montessorie-Schule, mit Unterstützung der Neuntklässler, ganz alleine die Schulküche erobern. Unter geduldiger und sehr einfühlsamer Anleitung wurde der Teig gerührt und mit kleinen Löffeln auf dem Backblech verteilt.





Fix verschwanden mehrere Backbleche im Ofen und der Duft von frisch gebackenen Plätzchen zauberte bei großen und kleinen Kindern ein Leuchten in die Augen. Unbedingt musste noch genascht werden, bevor die restlichen Köstlichkeiten in Gebäcktütchen verpackt wurden. Gemeinsam wurde die Schulküche aufgeräumt und alle waren erstaunt, wie doch so schnell die gemeinsame Unterrichtszeit vorbei ging.

### Personenstandsnachrichten

#### **Diamantene Hochzeit – 60 Jahre verheiratet**

Am 29. Dezember 2011 können die Eheleute

**Ruth und Friedrich Stahl**  
**Hauptstr. 30**  
**das schöne Fest der**  
**Diamantenen Hochzeit**

begehen.

Nur wenigen Ehepaaren ist es vergönnt, einen solchen Ehrentag im Kreise ihrer Lieben feiern zu dürfen. Der Bürgermeister wird dem Jubelpaar die Glückwünsche der Landesregierung, des Gemeinderates, der Gemeindeverwaltung und der ganzen Bürgerschaft übermitteln mit dem Wunsche, dass sie sich noch recht lange eines schönen Lebensabends erfreuen mögen.

### Geburtstage

Happes, Wilhelm, Oberes Bieth 1, 24.12., 77 Jahre  
Miltner, Ursula, Wilhelmstr. 11, 25.12., 70 Jahre  
Götz, Ortwin, Keltenweg 7, 26.12., 72 Jahre  
Tosch, Stephan, Schulgasse 5, 26.12., 71 Jahre  
Ledermüller, Stefanie, Lorscher Weg 17, 28.12., 81 Jahre  
Kücherer, Georg, Lessingstr. 19, 28.12., 75 Jahre  
Okstajner, Mirjana, Korngasse 23, 28.12., 74 Jahre  
Brenner, Gisela, Ringstr. 3, 28.12., 74 Jahre  
Rossbrei, Erich, Pfarrgasse 5, 30.12., 82 Jahre  
Joachim, Kurt, Eichendorffstr. 3, 31.12., 78 Jahre  
Laubach, Elfriede, Immanuel-Kant-Str. 10, 01.01., 71 Jahre  
Hoffmann, Irmgard, Osmiastr. 8b, 02.01., 78 Jahre  
Döll, Reinhold, Eduard-Mörrike-Str. 9, 02.01., 74 Jahre  
Schug, Erna, Schlesierstr. 10, 03.01., 91 Jahre  
Apfel, Anna, Hauptstr. 65, 03.01., 77 Jahre  
Meyer, Richard, Platanenweg 6, 04.01., 92 Jahre  
Dr. Siebert, Walter, Theodor-Heuss-Str. 40, 05.01., 75 Jahre  
Hoffmann, Georg, Morhardtgässchen 3, 05.01., 73 Jahre

Harmann, Helga, Friedrich-Ebert-Str. 15, 05.01., 71 Jahre  
Braun, Ruth, Heinrich-Heine-Str. 10, 05.01., 70 Jahre  
Riedinger, Alfons, Rathausstr. 23, 06.01., 88 Jahre  
Jaks, Marianne, Am Petrus 5, 07.01., 75 Jahre  
Kirr, Wilhelm, Schillerstr. 8, 07.01., 72 Jahre  
Dr. von Delhaes-Guenther, Dietrich, Schlüsselweg 6, 07.01., 71 Jahre  
Sahm, Werner, Schlesierstr. 11, 08.01., 83 Jahre  
Hornung, Berthold, Heidelberger Str. 17, 08.01., 73 Jahre  
Gremmelmaier, Gerhard, Ringstr. 3, 11.01., 70 Jahre  
Hofmann, Udo, Theodor-Heuss-Str. 1, 11.01., 70 Jahre  
Müller, Klaus, Hebelstr. 9, 12.01., 73 Jahre  
Schütt, Anita, Adalbert-Stifter-Str. 3, 13.01., 70 Jahre  
Wir gratulieren recht herzlich

**Sterbefälle**

Elise Rück, 90 Jahre, in Dossenheim  
Mathias Törtl, 89 Jahre, in Dossenheim  
Elfriede Held, 85 Jahre, in Heidelberg  
Erwin Schönecker, 87 Jahre, in Heidelberg  
Rudi Sawusch, 89 Jahre, in Schönbrunn

**[Dies und das](#)****Fundsachen**

In der letzten Woche wurden folgende Fundsachen auf dem Rathaus abgegeben  
1 Handy  
die Fundsachen können im Bürgerbüro, Zimmer 115, während den üblichen Öffnungszeiten abgeholt werden